



Falter

01/2017

Inhalt

Vorwort	3
Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV	5
Training am Mar Menor	9
Lac du Der	11
Skiffmania Diessen - Ammersee.....	13
Moth Austrian Championchips	14
Moth Eurocup Portoroz	17
Tegernsee Skiffregatta	18
EC Walchensee	20
IMMAC Moth German Open	21
Breitbrunn am Ammersee	24
Von der anderen Seite	28
Termine	31



Vorwort des Präsis zum Jahr 2018

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2017 war für den Deutschen Mothverband wieder ein ereignisreiches Jahr.

Neben vielen neuen Regattenrevieren in Deutschland, konnten wir auch an einer Rekord-WM auf dem Gardasee teilnehmen.

Die deutsche Beteiligung war mit 12 Booten stark, trotzdem schade für alle anderen deutschen Mothsegler sich eine solche WM, nahezu vor der „Haustüre“, entgehen zu lassen. Es waren neben den besten internationalen Mothseglern auch die weltbesten Segler anderer Klassen und auch Peter Burling, der frisch gekürte America´s Cup Gewinner, am Start. Es war ein erhebendes Gefühl ein Teil dieser Regattaszene zu sein und zu solch einem Kreis dazu gehören zu dürfen.

Auch auf vielen anderen Regatten gab es eine starke Beteiligung durch deutsche Segler und somit zählen wir in 2017 erstmalig 33 Mothies mit Regattabeteiligung in der Rangliste. Mit Philipp Buhl haben wir einen neuen deutschen Klassenmeister, der auch durch seine anderen Erfolge in der deutschen Regattaszene eine Bekanntheit hat, die kein anderer Mothsegler bisher erreichen konnte. Dies sollte zum positiven Image der Mothklasse beitragen.

Unsere stark genutzte Bladerider wurde verkauft, und die längst beschlossene Neuanschaffung einer gebrauchten MACH 2 durchgeführt. Wir konnten eine gute MACH 2 neueres Baujahr (ISAF Nr. 3943) zum Dezember Schnäppchen Preis erwerben. Auch diese Moth wird wieder von Harald Steiner „betreut“.

In 2018 steht bei der Bestenermittlung 2018 auf dem Tegernsee die Neuwahl des Vorstands an.

Nach langjähriger Amtszeit stehe ich nicht mehr als Präsident zur Wahl. Meine persönlichen Ziele für den DMV sind erreicht und mir fehlt es an Motivation für neue Ziele. Und ich freue mich darauf einfach mal nur als „normaler Teilnehmer“ bei einer Regatta zu starten.

Ich hatte mir das Ziel gesetzt das Mothsegeln in Deutschland bekannter und das Regattasegeln mit der Moth attraktiver zu machen, die Mitgliederzahl

auf über 100 zu bringen, und noch wichtiger: die Anzahl der Regatta segelnden Mothies auf mindestens 30 zu bringen. 2017 sind nun 33 Segler in der Rangliste.

Erreicht wurde dies durch intensive Suche nach neuen Clubs, die bereit waren für unsere Moth Regatten auszurichten. Dies zeigt sich nun in einer ausreichenden Anzahl von Regatten.

Begleitet von Sponsorenunterstützung sind Regattateilnahmen auch für die „Nicht Podiums Gewinner“ durch attraktive Sachpreise zu einen Highlight geworden. Diese sehr arbeitsintensive Akquise von Sponsoren hat mich viel Kraft gekostet.

Ich durfte in meiner Amtszeit eine Europameisterschaft mit organisieren, einen Eurocup aus der Taufe heben und für den DMV eine Klassen-Moth Anschaffen. Dies alles in bester Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen Sven Kloppenburg, Burkhard Staabs und vielen anderen Helfern im erweiterten Vorstand, denen ich hier nochmals herzlichen Dank sagen möchte.

Mein besonderer Dank gilt hier noch Harald Steiner, der mit viel Engagement unsere Verbands-Moth in Schuss hielt und sie zu unzähligen Probesegeterminen und Regatten transportiert hat.

Ich wünsche uns allen, dass der nächste Präsident mit der gleichen Leidenschaft seine Ziele umsetzt und den DMV mit neuen Ideen vorwärts bringt.

Ich freue mich auf den Start in die Saison 2018 und hoffe, dass der Spirit der Mothklasse auch in der Zukunft bewahrt wird.

Euer langjähriger Präsi



Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV

am 19.08.2017 im Rahmen der Klassenmeisterschaft am Wittensee

Fünfzehn Teilnehmer.

Carlo begrüßt 20:15 Uhr die Anwesenden. Verspätung wegen langem Segeln.

Es wurde fristgerecht im letzten Falter eingeladen. Danke an Nina!

1. Bericht Kassenwart: siehe Anhang. Korrektur: von den 2700€ plus muss man die guten 1000€ IMCA Betrag abziehen, die noch zu zahlen sind.
2. Bericht Sekretär: siehe Anhang.
3. Bericht Präsident: siehe Anhang.
Info vom Präsidenten zum Thema KV Motte: wie letztes Jahr beschlossen, wird der Bladerider verkauft. Es wird am Wittensee bei Hauke bleiben. Preis 5000€. Keine Einwände. Der Mensch freut sich!
Es gab 1 Antrag für 50% Meldegelderstattung von Franzi. Mehr gab es wohl nicht.
4. Bericht Jugend: wenig los.
5. Bericht Regatta: Teilnehmerzahlen sind stabil im Süden, mangelhaft im Norden. Gesegelt wird genug, nur Zeit hat keiner. Die Regatten, die es gibt, entsprechen einem sehr guten Standard. Die Events sollten von den Seglern der Region organisiert werden, nicht alle von Carlo oder mir. Am Müggelsee mit dem Skiff-Bash hat das zum Beispiel super funktioniert.

Die aktuelle Webseite ist ein arbeitsintensives Monstrum und hat durch Gerold gut funktioniert. Antrag: es soll eine neue einfach zu handelnde Webseite besorgt werden, die Rangliste über Raceoffice schieben wir an. Einstimmig angenommen.

6. Bericht der Kassenprüfer: Carlo berichtet. Es gibt bis jetzt keine Kassenprüfung, weil der Kassenwart verhindert war und die Unterlagen nicht vorliegen. Damit kann der Vorstand nicht entlastet werden. Der Kassenwart wird beauftragt sich 2 Prüfer zu besorgen und die Prüfung durch 2 Mitglieder durchführen zu lassen. Das Ergebnis wird Toni mitgeteilt, für das Protokoll.
Burkh stellt dem Antrag, dass der Vorstand unter Vorbehalt einer positiven Kassenprüfung entlastet wird. Zwei Enthaltungen, keine Widerrede.
7. Verschiedenes
 - Hans: Es geht was in Dänemark. Sie erwarten sieben eigene Motten zur dänischen Meisterschaft am achten neunten September. Alle kommen!
 - Facebook und whatsapp Gruppen soll es nicht von der KV aus geben. Sondern die Leute sollen es einfach machen. Grassroots movement.

Carlo beendet die Versammlung um 21:30

Anhang 1: Bericht vom Präsi

- Orga im Vorstand funktioniert nur bedingt. Regatta und Websiteresort sind stark verbesserungsfähig. Einzig Kassenwart und Nina mit Falter funktioniert wirklich gut.
- In 2017 sind viele jüngere und aktive Regattasegler in die KV eingetreten
- Mit P. Buhl auch ein Spitzensegler aus dem deutschen Olympiakader
- Die Regattaaktivität nimmt vor allem im Süden zu. Die WM in Malcesine verzeichnete auch eine deutsche Rekordbeteiligung.

2 Goldfleet, 5 Silver, 5 Bronze 1 Dame + unsere 2 Dänen Hans und Ole.

- Jugendförderung mit Startgeldzuschuss von 50% funktioniert bedingt.
- 6 Teilnehmer bei der Euro 2016 in Frankreich
- KV Moth: War 2016 nur im Norden. Leider kaum Nutzung. Verkauf wurde auf HV 2016 beschlossen.
- 2017: Bisher nur 1 Schnuppersegeln am Wittensee - Verkaufen?
- Mitgliederentw: . 109, davon ca 60 als Regattateilnehmer in Frage
- Mein Ziel die KV auf über 100 Mitglieder und die Regatta-Aktivität auf einen Stand zu bringen wo wir uns keine Sorgen über eine Mindestteilnehmerzahl machen müssen ist erreicht.
- Ausblick 18 WM Bermuda und EM Schweden (Borstahusen). Ich hoffe bei der EM auf deutsche Rekordbeteiligung
- Seitens Kieler Woche 2018 besteht Interesse: zur Diskussion

Anhang 2: Bericht vom Sekretär

Hallo Zusammen,

Leider kann ich bei der diesjährigen Klassenmeisterschaft nicht persönlich dabei sein. Anne und ich ziehen gerade wieder zusammen, was einiges an Zeit beansprucht und wodurch eine Teilnahme nicht möglich ist.

Segeltechnisch war ich dieses Jahr auf Grund von Heirat, Jobwechsel, Umzug usw. noch nicht einmal auf meiner Motte. Traurig aber wahr. Ich hoffe noch eine Regatta zu segeln, falls ich die Zeit dafür finden sollte. Da nun aber viel große Hürden genommen sind, bin ich guter Dinge, dass ich nächste Saison wieder aktiv dabei sein kann.

Nun zum Bericht. Dieser fällt dieses Jahr sehr kurz aus, da es auf meiner Seite sehr ruhig war.

Wir hatten ein paar Ein- und Austritte und haben momentan 105 Mitglieder. Die Mitgliedschaft beim Deutschen Jugendherbergswerk wurde zum Ende des Jahres von mir gekündigt, da diese in den letzten Jahren nicht mehr genutzt wurde.

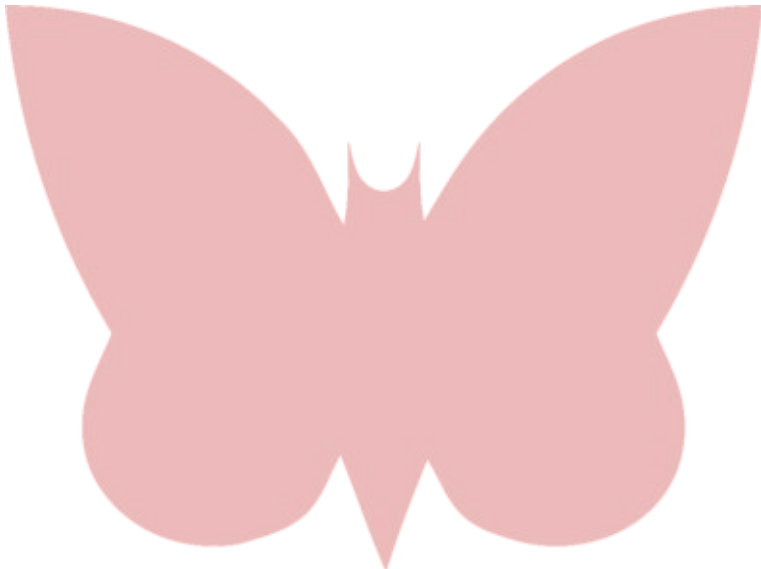
Ansonsten gibt es von meiner Seite keine weiteren Neuigkeiten.

Ich wünsche euch allen noch eine schöne Regatta.

Mast und Schotbruch

Viele Grüße

Freddo



Training am Mar Menor

Trips mit sportlicher Ertüchtigung hatten schon immer einen großen Anteil in meinen Urlaubsplanungen. Diese sollten bisher immer mit engsten Freunden durchlebt werden. Als ich das Angebot von damals noch recht flüchtigen Bekannten unterbreitet bekam, als Saisonauftakt am Mar Menor Motte zu segeln, sagte ich dennoch sofort zu. Koordinationsmaster Matthias gründete kurzerhand eine Whatsapp-Gruppe, managte die Unterkunftsuche, man traf sich noch 2mal zum Biertrinken und Speisen, und schon war alles geritzt und ich konnte mich ins gemachte Nest setzen.

Das Nest war zunächst ein nigelnagelneues Hybrid-Nest mit Stern auf der Front. Hinten der Anhänger inklusive Hans' und meinem Boot, on top die Schiffe von Andreas und Matthias. Sah heiß aus, fuhr sich aber überlegen cool, um nicht zu sagen bestens - naja bei den 25kn Seitenwind in Nordspanien mussten wir schon aufpassen und nochmal die Strippen justieren. Die täglich aktualisierten Fauxpas aus dem Hause des Sultans und anderer Kapeiken sowie anderer Quatsch sorgten für ausreichend Gesprächsstoff und ließen die 33 1/2 Stunden FAST wie im Fluge vergehen und -zack- waren wir am Mar Menor, bei bestem Wetter.

Man muss wohl sagen bei noch bestem Wetter, denn am Folgetag peitschten bis zu 40kn gemischt mit ordentlich Wasser waagrecht über die Bucht, dass die Palmen nur so knackten. Die weiteren Vorhersagen sollten uns eigentlich auch eher zu schlechter Laune veranlassen aber wir machten lieber Urlaub, kredenzten lecker Gebäck, hier ein Teechen, dort ein Kännchen, bastelten am hauseigenen Pool an den Flugbootsstripfen und lernten uns kennen. Denn es feuerte noch drei weitere Tage aus allen Rohren, zum Glück ohne Regen sondern mit Sonne, so dass an Segeln nicht zu denken war.

Mit der Ankunft von Hans, fünf Tage nach Ankunft der Vorhut, beendeten wir unseren "Urlaub" und begannen unser Training. Denn nun stellte sich neben dem schönen Wetter endlich auch segelbarer Wind ein.

Den ersten Segeltag war die Vorhut erstmal alleine auf dem Wasser, da Hans sein Geschoss noch montieren musste. Sailing at it's finest, kann ich

nur sagen. Der für mich Ratzeburger ungewohnt gleichmäßige Wind und die Weitläufigkeit des Reviers betonierten ein felsenfestes Grinsen in mein Gesicht. Die Speedvergleiche auf der Kreuz und die vielen Halsen auf dem Vorwindgang hinterließen sofort Eindrücke die dann abends, bei Speis und Trank, mit Trainer John besprochen und zugleich für den Folgetag mit neuen Erkenntnissen ergänzt wurden, so dass man immer sofort neue Ziele für den nächsten Tag hatte.

Morgens wurde weiterhin ordentlich gefrühstückt bevor wir uns zu Fuß auf den Weg zu den Booten machten um sie aufzubauen, zu tunen oder andere Setups ausprobierten. Darauf folgte meist ein leckerer Mittagssnack an der sehr günstigen Cafeteria bis die Thermik einsetzte und ein weiterer Trainingstag nahm seinen Lauf. Das Auslaufen wurde durch eine Windrichtungsänderung spannender da man auch mal zwischen halbstarke Paddlern oder in der starken kurzen Hafenwelle auf dem recht schmalen, ausreichend tiefen Streifen aufkreuzen musste.

Aber jede Minute auf dem Schiff trainiert das Bootshandling und jede Erfahrung ist am Ende immer eine gute und davon machten wir in kürzester Zeit eine Menge. Wir hatten ja auch nach dem segelarmen Auftakt einiges aufzuholen.

Schlussendlich kann man sagen, der Trip hat sich gelohnt, denn jeder hatte viel Spaß und ist zudem schneller geworden.

Auch Andreas machte seinen Angaben zufolge stetig Fortschritte und kam immer mit einem Lächeln vom Wasser, vor allem an einem vom Rest eingestreuten Layday mit eisgekühlten Spirituosen, an dem es ordentlich kesselte und er wohl einen gefühlten persönlichen Topspeed fuhr. Gegen einen Sparringspartner auf Augenhöhe hätte er beim nächsten Mal bestimmt trotzdem nichts einzuwenden. Das ist eine Aufforderung an die schnellen im Lande.

Mar Menor rules, Meerjungfrauen im Nachbargarten (Insider) sowieso.

Bis dennsen, Sebastian, GER 3686.

Lac du Der

Wie schon gesagt und im Film zu sehen, man konnte drei Tage lang fliegen (nur so zur Info). Insgesamt recht angenehme Bedingungen (Wasserstand maximal, Wasser recht warm wegen der 2 Wochen Sonnenschein vorweg und Luft- Temperaturen um 15-17 Grad)

Bei am Samstag konstanten Bedingungen genoss ich zwischen den zwei Wettfahrten, die ich bravourös ohne Kenterung zu Ende brachte, kilometerlanges Halbwind-Glitschen, wie es bei Lowridern im Buche steht. Danke Ernst für dieses tolle Boot!!!! Der See zeigte sich von seiner besten Seite mit nur leichten Drehern und schön langen Böen.

Jens zog unter Gejohle (meinerseits) kameragerecht seine Querbahnen und verzichtete im Feld der 50 Skiffs auf einen Start und die ausgelegte Eieruhr, raumschots kachelte es doch einigermaßen, sodass er befürchtete, B14-Cut zu erzeugen.

Abends launige Versteigerung, um die Trainergehälter einzufahren. Alles sehr international.

Am Sonntag nach zuerst Flautenstart dann gute bis sehr gute Bedingungen, ich machte die Hälfte mit (2 Wettfahrten) und war danach platt wie eine Flunder (kein Wunder nach drei Jahren Segelabstinenz) und brachte den Tag ohne Kenterung (was wahrlich nicht alle Teilnehmer behaupten können) wohl dank fester Ohren sicher nach Hause. Sicherheit geht vor. Zum Glück hatten wir Sonnencreme aufgelegt, denn es gab schöne sonnige Abschnitte. Trotz morgendlicher Zweifel (Jens war beim Warten auf Wind über Mittag so ausgekühlt, dass er die



Kirchentourismustour der Gegend abfuhr) hielt der Wind den ganzen Nachmittag und brach bei Aufheiterung überhaupt nicht zusammen, dank der aufkommenden Haufenwolken.

Pellkartoffeln und Raclette im Verein von den Schweizern. Lecker.

Montag habe ich dann schon eingeladen, weitere Fahrtziele in Frankreich waren zeitlich zu eng gesteckt. Jens fuhr ebenfalls ab nach HL.

Der Rest der Truppe hat bei windperfekten, aber etwas kühleren Bedingungen noch 4 Läufe gefahren.

Ich meinerseits breitest lächelnd: endlich wieder gesegelt, dazu noch mit 'ner Moth rumgeheizt, endlich die nette Skiffmannschaft wiedergesehen, nette neue Segler kennengelernt (Contender, RS600, RS300), bei 4 Läufen gewertet worden und einfach Spitzenbedingungen von Wind, Wetter, und natürlich der meerartigen Wasserfläche und das ganz ohne Salz.

Dringend empfehlenswert!!!

Skiffmania Diessen

Die Saison im Diessner-Segel-Club e.V. wurde traditionell mit der Skiffmania gestartet. Vom 29.04. bis 01.05.2017 trafen sich Segler aus ganz Europa, darunter Teams aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, England und Ungarn. Das größte Teilnehmerfeld bildeten wie die Jahre zuvor die Int. Moth. Nach längerer Pause waren auch wieder die 29er mit einer erfreulich hohen Meldezahl am Start. Die 18-Footer komplettierten schließlich das Feld und gingen mit 9 Booten auf die Regattabahn. Am ersten Regattatag blieb der erhoffte Wind leider aus und es konnte keine Wettfahrt gewertet werden. Die Teilnehmer wurden aber wie immer hervorragend kulinarisch durch das Küchenteam von Christine Dorsch versorgt.

Am Sonntag starteten dann alle Segler hochmotiviert zum ersten Startsignal von Wettfahrtleiter Heinz Peter Nersinger bei blauem Himmel, gutem Wind und Sonnenschein. Die stabilen Windverhältnisse wurden dazu genutzt einen großen Teil der ausgeschriebenen Wettfahrten zu segeln.

Am 01. Mai wurden die Teilnehmer bei starkem Westwind und einer herannahenden Kaltfront auf die Kreuz geschickt, um die letzten Wettfahrten zu starten. Die Wetterbedingungen und Wassertemperaturen von gerade mal 8 Grad Celsius waren für die Segler als auch für die Regattabetreuung eine echte Herausforderung. Zum Ende der Skiffmania konnten alle Klassen acht Wettfahrten auf ihrem Konto verbuchen und abgekämpft aber zufrieden wieder in den Hafen zurückkehren.

Bei den „Motten“ flog Max Stelzl vom Attersee vor Maximilian Mäge vom Bayerischen Yachtclub ins Ziel. Den 3. Platz belegte der Vorjahressieger Thomas Huber aus Breitbrunn.

Bericht Diessener Segelclub e.V. (leicht gekürzt)

Moth Austrian Championchips

Landesmeisterschaft, Österreichische Meisterschaft 05. - 07.05.2017 - Union-Yacht-Club Attersee.

Wechselhafte Bedingungen – konstanter Sieger! Nach einem windlosen Freitag, konnten am Samstag bei hervorragenden Bedingungen sechs Wettfahrten bei 7 – 14 Knoten Nord-Ost-Wind gesegelt werden. Am Sonntag wurden bei schwierigem Westwind nochmals zwei Wettfahrten ausgetragen. Das 20 Teilnehmer starke Feld aus vier Nationen lieferte sich einen Schlagabtausch, bei welchem sich Max Stelzl souverän mit sechs ersten Plätzen durchsetzen konnte. Mit der Österreichischen Meisterschaft der Moth Class eröffnet der Union-Yacht-Club Attersee die Regatta-Saison 2017. Die Lokalmatadoren Max Stelzl und Michael Schönleitner stellten sich der internationalen Konkurrenz, Schönleitner hatte jedoch mit Set-up-Problemen zu kämpfen und blieb hinter den Erwartungen zurück. Stelzl, welcher als Teil des Candidate Sailing Teams zum Red Bull Youth America's Cup nach Bermuda reisen wird, konnte dank hervorragender Geschwindigkeit und taktischer Raffinesse seinen Österreichischen Meistertitel vom Vorjahr verteidigen, ebenso wie den Landesmeister. Doch auch Candidate-Sailing-Team-Kollege Matthäus Hofer konnte bei seiner ersten Foiling-Regatta mit einem sechsten Gesamtrang sein Talent unter Beweis stellen. Nur der Deutsche Thomas Huber konnte als Zweiter ein österreichisches Podest verhindern. Auf den Gesamträngen Drei und Vier sicherten sich Michael Schönleitner und Philipp Hribar die Silber- und Bronzemedailles der Österreichischen Meisterschaft.

Bericht: Union-Yacht-Club Attersee

Austrian Championship Motte

UYCAS

Wettfahrten: 8 Streicher: 1

Endergebnis

Platz	Nation	Segelnummer	Vorname	Name	Club	Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8
1	AUT	3799	Maximilian	Stelzl	UYCAS	11.0	1	1	5	1	1	1	1	[21/DNS]
2	GER	3389	Thomas	Huber	BSVB	20.0	4	2	2	3	4	3	[7]	2
3	AUT	0	Michael	Schönleitner	UYCAS	21.0	3	[6]	3	6	3	2	3	1
4	AUT	4015	Philipp	Hrabar	KYCO	26.0	2	[21/DNF]	1	2	2	7	4	3
5	CRO	4126	Luka	Dogan	JK Spl	31.0	2	3	4	[8]	6	4	8	4
6	GBR	4251	Matthäus	Hofer	UYCAS	37.0	5	4	6	5	5	[8]	5	7
7	GER	4030	Kai	Adolph	DTYC	40.0	[21/DNF]	5	8	7	8	5	2	5
8	AUT	3892	Florian	Karnutsch	OESV	59.0	6	8	11	13	9	6	[21/DNF]	6
9	AUT	3986	Philipp	Rakuschan	SCATT	59.0	7	10	9	9	7	[21/DNF]	6	11
10	ITA	3887	Jakob	Flachberger	UYCWg	64.0	[21/DNF]	14	7	4	12	10	9	8
11	GER	3399	Harald	Steiner	SVD	68.0	8	9	[12]	10	11	11	10	9
12	GER	4375	Michael	Thias	Wasser	82.0	9	11	10	12	10	9	[21/DNF]	21/DNC
13	GER	3273	Markus	Greibenstein	SCAI	82.0	10	12	[15]	11	15	13	11	10
14	AUT	37931	Florian	Kopp	SCM	94.0	12	[19]	16	17	13	12	12	12
15	AUT	3202	Doug	Culname	YCW	98.0	11	18	13	15	14	14	13	[21/DNC]
16	SLO	4201	Luka	Tomori	JK Pir	102.0	[21/DNF]	13	14	14	17	15	15	14
17	AUT	3793	Florian	Piringer	UYCAS	112.0	15	17	17	[18]	18	18	14	13
18	AUT	3953	Christoph	Achholzer	SCITW	116.0	14	15	18	16	16	16	[21/DNF]	21/DNC
19	GER	4014	Felix	Mahir	SCITW	124.0	13	16	[21/DNC]	21/DNS	21/DNC	17	21/DNF	15
20	SLO	0	Andraz	Jadek	JK Oli	143.0	[21/DNC]	21/DNC	19	21/DNS	19	21/DNF	21/DNF	21/DNC

Moth Eurocup Portorož

Sailing Club Pirat Portorož hosted again single-seater Moth regate for Eurocup 2017 series for three days starting on May 19th. Like last year when Slovenia first hosted the race in this class, also this year's event was a great experience for all lovers of this exceptional boat.

On Friday, the class Moth sailors completed four races in the beautiful and sunny weather. We started slow on Saturday, and in mostly rainy weather we managed to carry out only two races. On the last day, the weather was again on the side of "Flying Moth", which raced for another three matches. As organizers we are so very happy, because despite the weather inconveniences on Saturday, we succeed to carrying out a total of nine races.

The winner is the Swiss Adriano Petrino, the same number of points achieved second runner Austrian Max Stelzl and third ranked was Italian Marco Lanulfi.

Slovenian national colors were represented by Luka Tomori from domestic sailing club JK Pirat at 12ve place and Andraž Jadek (SC Olympic), who came 14th. The event attended also



sailors from Croatia and Germany.

Eurocup is the largest organized series of regattas for class Moth, which is attended by crews from all over Europe. Calendar includes five races first took place in Austria and the second was held this weekend in Slovenia. Next are regatta in Germany, the World Cup on Lake Garda in Italy, the season will be completed by October regatta in Punta Whether in Italy.

No	Sailno	Name	Scores	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	9999	Adriano Petrino, 04-Oct-1991, CVLL	14,0	3	(7)	2	(4)	2	1	2	3	1
2	AUT 3799	Max Stelzl, 15-Jan-1993, UYCAAs	14,0	2	2	(5)	(3)	1	3	3	1	2
3	ITA 4040	Marco Lanuffi, 23-Dec-1983, Yacht Club Acquafresca	16,0	(dns)	1	3	2	(4)	2	1	4	3
4	GER 3848	Fabian Gielen, 18-Dec-1991, Carbon Parts/DORNIER	19,0	1	3	1	1	5	4	(6)	(7)	4
5	GER 3389	Thomas Huber, 14-Aug-1964, SVBb	28,0	4	4	(dnf)	(dnf)	3	5	5	2	5
6	GER 4349	Carlo Maege, 01-Jan-1958, Feldafinger Seglerverein FSV	40,0	(dns)	6	6	(7)	6	6	4	5	7
7	AUT 4015	Philipp Hribar, 21-Jul-1981, KYCO	43,0	(dns)	5	4	5	8	(dnf)	7	8	6
8	CRO 4126	Luka Dogan, ?, JK Split	49,0	5	(9)	8	6	7	8	(9)	6	9
9	ITA 4070	Andrea Savio, 08-Apr-1994, Triestina della Vela a.s.d.	57,0	6	(10)	7	8	9	7	(13)	10	10
10	AUT 4014	Nikolaus Liebscher, 01-Jan-1978, YCW	61,0	7	8	9	9	10	10	8	(11)	(11)
11	AUT 3986	Philipp Rakuschan, 01-Jan-1986, SCAT	68,0	9	(12)	10	10	11	11	(12)	9	8
12	SLO 4201	Luka Tomori, 01-Jan-1971, JK Pirat Portorož	73,0	8	11	11	11	(13)	9	11	(13)	12
13	AUT 3953	Christoph Aichholzer, 23-Apr-1983, SCTWV Achensee	91,0	(dnf)	(dnf)	dnf	dnf	12	12	10	12	13
14	SLO 4454	Andraž Jadek, 01-Jan-1983, JK Olimpic	108,0	(dnf)	(dnf)	dnf	dnf	dnf	dnf	dns	14	14
15	AUT 4511	Michael Schonleitner, 01-Jan-1988, UYCAAs	112,0	(dnf)	(dnf)	dnf	dnf	dnf	dnf	dns	dns	dns

Ergebnis Moth Eurocup Portoroz

Tegernsee Skiff Regatta

Kurzfristig auf den Terminkalender gesetzt hatten wir ein wenig zu kämpfen genügend Boote an den Start zu bekommen. Erschwerend kam hinzu das in Dongo am Comer See auch eine Motten-Regatta angesetzt war, mit der ich ehrlich gesagt auch geliebäugelt habe. Aber die



unsichere Wetterprognose für Italien und die deutliche kürzere Anfahrt haben mich dann doch dazu bewogen zum Tegernsee zu fahren.

Zusammen mit 18 Footer, 49er und 49er FX gingen immerhin 8 Motten an den Start. Am Samstag gab es thermisch unterstützten Nordwest-Wind der Tegernsee typisch leider sehr böig war. Aber das tolle Wetter entschädigte für den ein oder anderen Parkplatz, den man sich an der Luvtonne einhandeln konnte. Dafür gab es an der Leetonne schöne Drücker und dadurch auch den ein oder anderen Abflug. Auch wenn es am Anfang so



aussah, dass Carlo und ich Thomas etwas Paroli bieten konnten, setzte Thomas sich dann doch am Ende meistens durch und nach 5 anstrengenden Wettfahrten führte Thomas deutlich vor mir und Carlo. Hut ab für die Leistung von Franziska und Tamara die sich trotz sehr weniger Tage auf dem Wasser bei dem böigen

Wind durchkämpfen.

Am Abend gab es dann ein Cocktail-Fest, wobei die Motten Segler zeigten, dass sie doch ein wenig mehr Erfahrung und Stehvermögen haben.

Der nächste Tag fing wieder wunderschön an, aber der Wind lies etwas auf sich warten. Gegen Mittag setzte dann die Thermik ein, wollte sich aber noch nicht stabilisieren. Deswegen warteten wir etwas auf dem Wasser, bis sich der Wind letztendlich doch stabilisiert hat. Wir konnten dann noch 3 Wettfahrten bei immer stärker werdenden Wind segeln. Thomas behauptete seine Führung und Carlo zeigte mir mit seiner Erfahrung die Gantry.

Insgesamt eine sehr schöne Veranstaltung! Und der Tegernsee ist durch seine relativ sicherer Thermik im Frühsommer ein hervorragendes Mottenrevier bei Hochdruckwetterlagen. Gerne kommen wieder nächstes Jahr wieder!

Kai

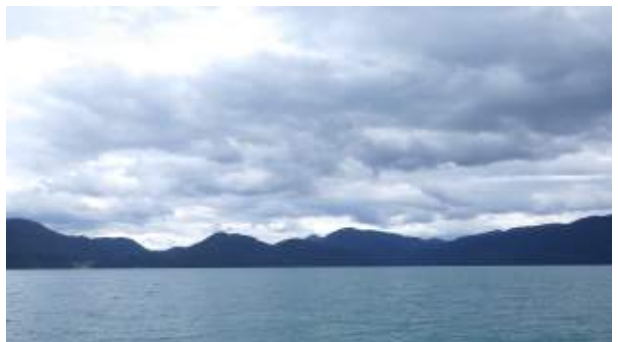
EC Walchensee

Zum ersten Mal seit ich an den Walchensee fahre hat der See, um Carlos Worte zu benutzen: "nicht geliefert". Als wir am Freitag am See ankamen gab es einen Rest Wind, den einige Wenige zum Foilen nutzen konnten. Als mein Boot aufgebaut war, war nicht mehr genug Wind zum Fliegen.

Samstag morgen gab es Frühstück im strömenden Regen. Dieser verzog sich zwar später und alle anderen Klassen liefen auch aus, aber es kam keine stabile Thermik auf, die einen Start zugelassen hätte.

Die Hoffnung stirbt zuletzt und lang sah es am Sonntag aus , als könnte es einen Start geben, aber wieder setzte sich der Wind nicht durch.

Somit war die Regatta am Walchensee dieses Jahr geprägt von Warten, vielen netten Gesprächen über Motten und und die Welt sowie von wechselhaftem Wetter.



IMMAC Moth German Open. 18.-20.08.2017

Der Wittensee hat zur Klassenmeisterschaft 2017 wieder mal seinen Ruf als eines der besten Reviere zum Moth-Segeln in Norddeutschland bestätigt. 26 Teilnehmer waren angereist, darunter 7 ausländische Moth-Segler aus 4 Nationen, die für die klassentypische, internationale Atmosphäre sorgten. Nach 9 anspruchsvollen und spannenden Wettfahrten konnte Rasmus Rosengren aus Schweden die Regatta mit insgesamt 17 Punkten für sich entscheiden, während Philipp Buhl mit 20 Punkten deutscher Klassenmeister 2017 vor Andreas John mit 22 Punkten wurde.

Der erste Start war von Wettfahrtleiter Ralf Meier und seinem Team am Freitagnachmittag angesetzt. Bei abnehmendem Südwind um 3 Windstärken konnten 2 Wettfahrten gesegelt werden. Die erste Wettfahrt wurde von Andreas John auf seiner Exocet gewonnen, gefolgt von Rasmus Rosengren aus Schweden auf seiner Mach2 mit dem S-förmigen Baum. In der zweiten Wettfahrt tauschten dann beide ihre Platzierungen. Den dritten Platz konnte jeweils Sven Kloppenburg auf seiner bewährten Mach2 erzielen. Abends hatte der Club dann zum gemeinsamen Grillen geladen.

Am Samstagmorgen dann ein etwas anderes Bild: Jede Menge Schaumkronen aus südlicher Richtung. Am Vormittag konnten 3 Wettfahrten bei Windstärke 4 bis 5, in Böen 6 bis 7, gesegelt werden. Alle 3 Wettfahrten wurden von Philipp Buhl auf seiner Mach2 gewonnen, dem der stärkere und sehr böige Wind offensichtlich am besten lag. Die zweiten und dritten Plätze konnten Andreas John, Rasmus Rosengren und Kalle Coster (Mach2) aus den Niederlanden erreichen. Rund ein Drittel der Teilnehmer ist an diesem Vormittag vorzeitig an Land zurückgekehrt oder nicht ausgelaufen.

Die Mittagspause wurde dann bis zum späten Nachmittag verlängert, um auf ruhigere Windverhältnisse zu warten. Es folgten dann noch zwei weitere Wettfahrten bei SW 3 bis 4. Philip Buhl hat die sechste Wettfahrt gewonnen, gefolgt von Rasmus Rosengren und Andreas John. Die letzte Wettfahrt des Tages konnte dann Andreas John für

sich entscheiden, gefolgt von Philipp Buhl und Carlo Mäge mit seiner neuen Mach 2. Abends gab es im Club wieder ein gemeinsames Essen und anschließend fand die Jahreshauptversammlung statt.

Am Sonntag wurden dann weitere zwei Wettfahrten bei zunächst SW um 4, auffrischend 5 bis 6 gesegelt. Beide Wettfahrten konnte Philipp Buhl gewinnen, jeweils gefolgt von Rasmus Rosengren und Kalle Coster.

Dieses Jahr waren wieder etliche Neueinsteiger dabei und das sportliche Niveau ist durch die Teilnahme von Leistungsseglern aus olympischen Klassen auch in Deutschland weiter angestiegen. Technisch gab es keine großen Neuerungen. Bugsprit-Wand-Systeme werden langsam zum Standard, teilweise werden dabei Kurvenscheiben zur Veränderung des Übersetzungsverhältnisses in den Grenzbereichen eingesetzt.

Vielen Dank an den WSCW für die Gastfreundschaft und die Organisation dieser gelungenen Meisterschaft der Moth-Klasse.

Sven Kloppenburg, GER 3684

IMMAC Moth German Open, 18. - 20. August 2017

Endergebnis inklusive eines Streichers:

1	SWE4112	Rasmus Rosengren	17 Pkt. (2, 1, 3, 3, 2, 2, (4), 2, 2)
2	GER 4060	Philipp Buhl	20 Pkt. ((DNC), 12, 1, 1, 1, 1, 2, 1, 1)
3	GER 4047	Andreas John	22 Pkt. (1, 2, 2, 6, 3, 3, 1, 4, (10))
4	NED 4424	Kalle Coster	36 Pkt. (5, (8), 5, 2, 4, 7, 7, 3, 3)
5	GBR 4037	Chris Jeeves	40 Pkt. (8, (11), 4, 4, 6, 4, 5, 5, 4)
6	GER 3684	Sven Kloppenburg	49 Pkt. (3, 3, 6, 8, 5, 8, 8, (11), 8)
7	GER 3389	Thomas Huber	49 Pkt. (4, (13), 7, 7, 7, 6, 6, 6, 6)
8	DEN 3914	Nils Hollenbek	66 Pkt. (6, 5, (12), 11, 8, 10, 9, 10, 7)
9	GER 4377	Carlo Mäge	70 Pkt. (11, 10, (DNC), 10, 12, 5, 3, 7, 12)
10	NED 3794	Menno Berens	78 Pkt. ((19), 7, 9, 12, 11, 9, 10, 9, 11,)
11	GER 4120	Julian Ramm	85 Pkt. (14, 4, (17), 5, 10, 11, 11, 13, 17)
12	GER 4080	Max Lutz	105 Pkt. (21, 26, 10, 9, 9, (OCS), 13, 12, 5)
13	DEN 4307	Hans Rasmussen	113 Pkt. (9, 6, 8, 13, (DNC), DNC, DNC, 8, 13)
14	GER 3129	Philipp Gläser	122 Pkt. (12, 9, 14, (DNC), DNC, 15, 14, 16, 14)
15	GER 3273	Markus Grebenstein	124 Pkt. (16, (22), 16, 15, 14, 14, 15, 18, 16)
16	GER 3399	Harald Steiner	145 Pkt. ((DNC), 19, 15, 14, 13, 12, 16, DNC, DNC)
17	GER 3627	Franziska Mäge	147 Pkt. ((DNC), 15, DNC, 16, DNC, 13, 12, 17, 18)
18	NED 4280	Constanijn Weber	155 Pkt. (17, 18, 13, (DNC), DNC, DNC, DNC, 14, 9)
19	GER 6	Toni Schmatz	168 Pkt. (15, 20, (DNC), DNF, DNC, 16, 18, DNC, 15)
20	DEN 4519	Ole Frey	172 Pkt. (13, 21, 11, (DNC), DNC, DNC, DNC, 15, OCS)
21	GER 3835	Manfred Schreiber	184 Pkt. (22, 24, (DNS), DNC, DNC, 17, 17, 20, DNC)
22	GER 3686	Sebastian Steinberg	189 Pkt. (7, 14, (DNC), DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC)
23	GER 4115	Matthias Brühl	194 Pkt. (10, 16, (DNC), DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC)
24	GER 4062	Burkhard Staabs	202 Pkt. (18, 25, (DNC), DNC, DNC, DNC, DNC, 19, DNC)
25	ESP 3975	Felix Mahir	205 Pkt. (20, 17, (OCS), DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC)
26	GER 4349	Juryk Henrichs	219 Pkt. ((DNC), 23, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC)
27	GER 3797	Fabian Gielen	224 Pkt. ((DNC), DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC, DNC)

Comeback in Breitbrunn am Ammersee

Nach längerer Zeit starten die Motten wieder in Breitbrunn am Ammersee. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere Mothie noch an seine Teilnahme zu Lowriders Zeiten. Thomas Huber, Mitglied beim SVBB, hat dort initiiert, dass die Motten parallel zu den Korsaren an den Start gehen.

Wettfahrtleiter Günther Mörtl begrüßte alle Segler sehr herzlich und kündigte in der Steuermannsbesprechung an, dass wegen des noch schwachen südlichen Windes der 1.Start nicht wie geplant um 12:00 Uhr sondern erst ca. um 13:00 stattfinden wird. Also alles im noch andauernden Regen herrichten und noch ein bisschen warten. Doch dann briste der Wind doch etwas auf, der Regen hörte auf und das Startschiff kündigte mit einem Schuss das Auslaufen an. Die Korsare beeilten sich ins Wasser zu kommen, da für sie der erste Start vorgesehen war. Auch die Motten schickten sich an. Die Vorschoter der Korsare konnte man bereits im Trapez stehen sehen. Also foilbarer Wind, zwar nicht viel, aber genug. Die Korsare starteten zügig. Die Motten mussten noch auf ein paar Nachzügler warten... Gemeldet waren insgesamt 13 Motten, am Start waren dann 10. Die Vorbereitungsphase verbrachte ich damit einen falsch herum gewickelten Ride height adjuster wieder in Ordnung zu bringen, dann versuchte ich schnell noch Tamara zu helfen. 2 min vorm Start, löste sich beim Einstellen des Gearings eine Rolle mit Vorspanngummi. Beim Versuch diesen wieder fest zu knoten kenterte ich natürlich! Als dann der Mast wieder aufrecht stand schaffte ich es gerade noch an die Linie zu kommen, allerdings mit Wind von Backbord. Zum Glück war an der Linie genug Platz und damit das Ausweichen kein großes Problem. Naja, das hat noch nicht gepasst!

Der Wind ausreichend zum Fliegen aus Süd, allerdings nicht mehr ganz so gut wie er noch vor ein paar Minuten war. An den vorderen Plätzen zeigte sich bereits, dass Andreas John sehr schnell unterwegs war. Auch Thomas Huber und Kai Adolph waren gut dabei. Auf der Kreuz überraschten dann einige Winddreher. Der Vorwindkurs zeigte sich durchaus als anspruchsvoll. Aus Süd lief im Verhältnis zum Wind eine ordentlich hohe Welle. Dafür war mein Trimm nicht eingestellt. Zu wenig Gearing führte relativ bald zu einem

"nose dive". Irgendwie lief es nicht richtig. Andreas und die Anderen bauten den Vorsprung weiter aus. Auf der Kreuz weniger Wind, teilweise lowriden und auf die Winddreher achten. Ein paar versuchten auf der Kreuz unbedingt zu foilen, machten aber nicht richtig Höhe und verloren dabei. Die Winddreher waren mir hold und so konnte ich auf Rang 4 im Ziel wieder aufschliessen. Eine weitere Wettfahrt war am Samstag wegen des immer schwächer werdenden Windes nicht mehr drin.

Zum Abendessen hatte der SVBB eine Pizzabäckercrew bestellt. Die rückten mit einem Pizzaofen auf dem Anhänger an und backten leckere Pizza, aller Sorten, am laufenden Band. Anschließend wurde noch süße Nachspeise aufgefahren.

Nur so nebenbei: Es gab natürlich auch jede Menge Auswahl an Kuchen, Kaffee, Tee, belegte Semmeln und

Wettertechnisch startete der Sonntag weniger gut. Flaute, Dunst über dem See und Regen. Das Frühstück schaute dafür umso besser aus. Segeln war erst ab ca. 12:00 Uhr bei schwachem Wind möglich. Jetzt waren wieder die Leichtwindexperten bei marginalem Foilen gefragt. Thomas, Andreas, Kai und Carlo versuchten es auf der Kreuz auf der linken Seite nahe am Land. Ich ging weit nach rechts raus auf den See und hoffte auf den Winddreher, der dann auch kam. An der Luvtonne lagen wir wieder relativ nahe beieinander. Zuerst Kai, Andreas, dann ich. Carlo und Thomas

in geringem Abstand dahinter. Auf dem Vorwind segelte Kai souverän, flog bis zur Leetonne und darüber hinaus in Einem durch. Sein Vorsprung baute



sich deutlich aus. Alle anderen fielen mal da mal dort von den Foils und mühten sich ab wieder hoch zu kommen. Auf der nächsten Kreuz ging ich wieder rechts auf den See raus, mit einigem Abstand folgte mir Franziska. Die Anderen segelten links unter Land. Franziska bog dann auch in Richtung Land ab, dort war anscheinend foilen möglich. Bei mir kam dann, wie geplant der Winddreher und ich konnte deutlich hochziehen. Trotz Lowriden war ich dann doch etwas schneller. Gut, Kai war sowieso schon auf und weg. Andreas und Carlo waren an der Luvtonne dann knapp hinter mir. Franziska und Thomas sind irgendwo verloren gegangen und zum Rest der Flotte eine große Lücke. Auf dem Vorwind ins Ziel mit Bahnabkürzung wurde es nochmal spannend. Andreas konnte nochmal kurzzeitig fliegen und überholte. Am Schluß hatten wir jeweils 30m Abstand. Auf zwei lag Andreas, der damit Gesamtsieger wurde, auf 3 ich und auf 4 Carlo. Dann brach der Wind noch weiter ein. Alle Anderen mussten sich noch abmühen, um ins Ziel zu kommen.

Zur Siegerehrung hatten wir dann Sonnenschein und besten Wind. Nur solange hätten wir nicht warten können. Die Wettfahrtleitung hatte die Windfenster so gut genutzt, wie es eben ging. Ich hoffe, dass nächstes Jahr noch ein paar mehr Motten in Breitbrunn an den Start gehen. Ich denke der SVBB und die Mottenklasse passen gut zueinander. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt! Für mich war es übrigens auch ein Comeback, da diese Regatta, nach meiner Bandscheiben OP die erste in diesem Jahr war.

Wolfgang Huber GER 3859



Moth-Regatta

Seglervereinigung Breitbrunn e. V. (SVBB / BA.023)
16.09.2017 - 17.09.2017
Ort: Breitbrunn | Revier: Ammersee

Moth (13)

Endergebnis

Datum - Zeit: 18.09.2017 - 09:59 Uhr

Punktsystem: Low Point
Streicher: 0



Platz	Segel-Nr.	Crew	Club	1	2	Gesamt
1	4047	Andreas John	BSC / HA.005	1	2	3
2	4027	Kai Adolph	DTYC / BA.004	3	1	4
3	3859	Wolfgang Huber	SCIA / BA.117	4	3	7
4	3389	Thomas Huber	SVBB / BA.023	2	7	9
5	4377	Carlo Mäge	FSV / BA.009	6	4	10
6	3399	Steiner Harald	SVD / BW032	8	5	13
7	3627	Franziska Mäge	BYC	5	8	13
8	3136	Tamara Huber	SCIA / BA.117	7	6	13
9	4303	Stefan Badertscher	SVM	9	9	18
10	4031	Yvo Duerr	SCOW	10	10	20
11	3601	Christoph Zeiser	YCRA / BW003	DNS/14	DNC/14	28
11	4034	Ernst Hellriegel	SCLW / BA.050	DNS/14	DNC/14	28
11	4417	Max Mäge	BYC / BA.001	DNS/14	DNC/14	28

Von der anderen Seite

Freunde vom Segelverein Rottach Egern am Tegernsee (SVRE) liebäugelten schon länger die Motten in ihre Skiff-Regatta aufzunehmen. Das würde zusammen mit 29er, 49erFX, 49er, 14-Footer und 18-Footer ganz gut passen. Ich erklärte mich bereit bei den Mottenseglern und der Klassenvereinigung eine



Meinung einzuholen, ob genügend Interesse da ist. Gesagt getan, Info bei den Seglern am Wintertreffen eingeholt, Interesse war bei den üblichen Verdächtigen da. Ob dann jeder wirklich Zeit hat, konnte natürlich nicht garantiert werden. Die Jahresplanung stand ja noch nicht fest. Zum Termin der Skiffmania am Ammersee reiste ein Teil des Vorstands vom SVRE an, um mit Carlo Kontakt aufzunehmen und sich weiter über die Klasse zu informieren. Ich selbst erklärte mich bereit in der Wettfahrtleitung mitzuwirken, da ich bereits jetzt absehen konnte, dass ich wegen meiner Bandscheiben OP ohnehin nicht segeln konnte. Außerdem hatte ich in den Jahren zuvor bereits dreimal als Wettfahrtleiter ausgeholfen.

Dann ging es an die Vorbereitungen:

- ! Neues Event an Toni für unsere KV-homepage melden
- ! Segelanweisung für Motten erweitern (Grand Prix Finish, usw.)
- ! Bahnschema (mehrere Luvbojen, eigenes Zielboot) für die Klassen durchsprechen.
- ! Wettfahrtleitungsteam und Landorganisation zusammenstellen
- ! Reklame für die Veranstaltung im Forum machen

Dann auf Meldungen warten. Das ist der Moment, wo es zäh werden kann. Leider wird es immer mehr zur Gewohnheit aus irgendwelchen Gründen möglichst spät



zu melden. Das scheint bei allen Klassen durchgängig so zu sein. Für den Veranstalter ein durchaus nicht zu unterschätzendes Problem. Die Segler sollen ja nicht nur sportlich sondern auch kulinarisch ordentlich versorgt werden. Dazu braucht es einkaufen, Kuchen backen und entsprechend Personal vor Ort. Beim SVRE wird sogar noch

extra ein großes Festzelt aufgebaut und der Duschcontainer muss auch noch her. Schön ist, wenn unsere Mothies, wie Ernst und Daniel, auch nochmal im Forum mit einem ermunternden Aufruf die Veranstaltung unterstützen.

Warum ich das alles schreibe? Ich bin mit dem Verlauf nicht unzufrieden. Die Veranstaltung war ein Erfolg, das Wetter und Wind super. Insgesamt über alle Klassen 33 Wettfahrten gesegelt. Ich möchte trotzdem eine Diskussion und Nachdenken anregen. Die beschriebene Veranstaltung ist lediglich stellvertretend für andere Events egal im Süden, Norden oder sonstwo. In der Regel werden die Regatten von Seglern für Segler ehrenamtlich organisiert. Professionell organisierte Events sind eher selten, aber das ist nichts neues. Um eine für uns passende Zusammenstellung von Events zu bekommen und zu erhalten können wir ganz einfach ein paar Kleinigkeiten tun. Das wichtigste ist Kommunikation, und die sollte möglichst immer und frühzeitig stattfinden. Dazu gehört Wünsche und Anregungen den Leuten, die an den Schnittstellen sitzen, möglichst rechtzeitig zu nennen. Ein kurzes Feedback nach der Veranstaltung ist auch immer hilfreich. Last but not least ist am wichtigsten "rechtzeitiges Melden". Oft lässt sich bereits im Frühjahr absprechen bei welchen Regatten eine echte Rangliste (mindestens 10 Boote) zusammen geht. Perfekt ist, wenn dann auch noch zeitnah der Bericht des Drittplatzierten für den Falter bei Nina automatisch eingeht.

Dies sind so ein paar Dinge die mir als begeisterter Regattasegler, diesmal auf der

anderen Seite, durch den Kopf gegangen sind.

Ich freue mich schon auf eine gemeinsame tolle Saison 2018!



Wolfgang Huber GER 3859



Termine 2018

März

25.03.2018 - 01.4.2018 Worlds Bermuda

April

28.04.2018 - 29.04.2018 Skiffmania Diessen Ammersee

Mai

31.05.2018 – 03.06. 2018 Klassenmeisterschaft Tegernsee Skiffregatta

Juni

15.06.2018 -18.06.2018 Austrian Nationals Attersee

28.06.2018- 01.07.2018 TFW Gardasee Malcesine

Juli

18.07.2018 - 22.07.1028 Europamesiterschaft Borstahusen SWE

21.07.2018 - 22.07.2018 Walchensee (als Wochenend Regatta mit anderen Klassen zusammen.)

10.08.2018 - 12.08.2018 Wittensee - 3 Tage bestätigt! Ev. als Eurocup

September

15.09.2018 - 17.09.2018 Italian Nationals CVT Gardasee

Weitere Termine demnächst auf:



www.imoth.de oder Moth Class Germany auf Facebook



Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

- Präsident: Carlo Mäge**
Gistelstraße 33, 82049 Pullach
Tel.: 089 / 649 63 420
e-Mail: praesi@imoth.de
- Sekretär: Federik Schmid**
Maximilianstr. 8, 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 0151 / 152 55 881
e-Mail: sekretaer@imoth.de
- Kassierer: Fabian Gielen**
Eichbühlweg 9, 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 0177 / 2635497
e-Mail: kassierer@imoth.de
- Regatta: Toni Schmatz**
Eiderstraße 20, 22047 Hamburg
Tel.: 0176 / 630 60 225
e-Mail: regatta@imoth.de
- Vermessung: WibkeWriggers**
Marienstraße 25, 21073 Hamburg
Tel.: 0179 / 436 97 94.
e-Mail: vermesser@imoth.de
- Rundbrief: Nina Zühlke**
Am Hundacker 3, 55257 Budenheim
Tel.: 06139 / 2080 368
e-Mail: rundbrief@imoth.de
- Jugend: Harald Steiner**
Mühlbachweg 17, 78465 Konstanz
Tel.: 07533 / 1731
e-Mail: jugend@imoth.de
- Webseite (Technik): Max Mäge**
Reutbergerstr. 20, 81374 München
Tel.: 0151 / 741 12 031
e-Mail: webmaster@imoth.de